



Schubertiada  
Valdegovía/Gaubea

---

# Samuel Hasselhorn, baritonoa Ammiel Bushakevitz, piano- jotzailea

Franz Schubert | Die schöne Müllerin

---

Larunbata, uztailak 20, 20:00etan  
Tuestako eliza

---

**FRANZ SCHUBERT** (1797 — 1828)

63' **Die schöne Müllerin**, D. 795 (1823)

Das Wandern  
Wohin  
Halt!  
Danksagung an den Bach  
Am Feierabend  
Der Neugierige  
Ungeduld  
Morgengruß  
Des Müllers Blumen  
Tränenregen  
Mein!  
Pause  
Mit dem grünen Lautenbande  
Der Jäger  
Eifersucht und Stolz  
Die liebe Farbe  
Die böse Farbe  
Trockne Blumen  
Der Müller und der Bach  
Des Baches Wiegenlied

## Samuel Hasselhorn, baritonoa

© Nikolaj Lund



2018ko Queen-Elisabeth-Competition lehiaketan lehen saria irabazi ondoren, Samuel Hasselhorn opera, lieda eta oratorioa abesten eroso dagoen artista moldakor gisa sendotu da. Vienako Staatstheater konpainiako kide iraunkorra izan zen bi urtez, eta *Don Giovanni*, Figaro (*Il barbiere di Siviglia*), Belcore (*L'elisir de amore*), Harlequin (*Ariadne auf Naxos*) edo Schauburg (*La Bohème*) obretan paper titularra jokatu zuen. Gaur egun, Nurenbergeko Staatstheater taldeko kidea da, eta duela gutxi Pelléas (*Pelléas et Mélisande*) eta Ford (*Falstaff*) abestu ditu. Lied abeslari gisa oso estimatua, Helmut Deutsch, Malcolm Martineau, Ammiel Bushakevitz edo Joseph Middleton bezalako piano-jotzaile ospetsuekin lan egiten du maiz, eta errezitaldiak eskaini ditu Hanburgoko Staatsoper, Stuttgarteko Hugo Wolf Akademia, An der Wien antzokia, Schubertiada edo Wigmore Hall aretoetan.

## Ammiel Bushakevitz, piano-jotzailea

© Marie Ducker



Jerusalemen jaioa, lau urterekin hasi zen pianoa jotzen. Oso gaztetatik abesti poetikoaren zale amorratua, nazioartean bere belaunaldiko laguntzailerik onenetakoa bezala ezaguna da eta aldizka Europa, Ipar Amerika, Afrika, Asia eta Australiako entzunareto nabarmenetan aritzen da. Ikasketak Hego Euskal Herrian hasi zituen, eta ondoren Leipzigezko Hochschule für Musik und Theater "Felix Mendelssohn Bartholdy" delakoan eta Parisko Musika Kontserbatorio Nazionalan ikasi zuen. Lehiaketa ugari irabazi ditu, tartean Londresko Wigmore Hall edo Stuttgarteko Hugo-Wolf-Akademie. Dietrich Fischer-Dieskauren azken ikasle pribatueta bat da, eta Thomas Hampsonekin kolaboratzen du Heidelbergeko Lied Akademian. Piano-jotzaile gisa egindako jardueraz gain, musikologian ere aritzen da Ammiel, eta Schubert eta Wagnerri buruzko ikerketan espezializatuta dago.

[www.schubertiada.eus](http://www.schubertiada.eus)



Babesarekin



Arabako Foru Aldundia  
Diputación Foral de Álava

Euskadi, auzolana, bien común



Vital  
FUNDACIÓN · FUNDAZIOA



Schubertaldiaren laguntzaile nagusia

Antolatzailea

**B**Sabadell  
Fundación



Associació  
Franz Schubert



Ayuntamiento de VALDEGOVIA  
GRUBEKO Udala



**Schubertiada**  
Valdegovía/Gaubea

---

Sábado 20 de julio de 2024  
20:00 h  
Iglesia de Tuesta

---

**Samuel Hasselhorn, barítono**  
**Ammiel Bushakevitz, piano**

---

**FRANZ SCHUBERT**  
(1797 — 1828)

Wilhelm Müller (1794 — 1827)

**Die schöne Müllerin**

**Das Wandern**

Das Wandern ist des Müllers Lust,  
Das Wandern!  
Das muss ein schlechter Müller sein,  
Dem niemals fiel das Wandern ein,  
Das Wandern.

Vom Wasser haben wir's gelernt,  
Vom Wasser!  
Das hat nicht Rast bei Tag und Nacht,  
Ist stets auf Wanderschaft bedacht,  
Das Wasser.

Das sehn wir auch den Rädern ab,  
Den Rädern!  
Die gar nicht gerne stille stehn,  
Die sich mein Tag nicht müde gehn,  
Die Räder.

Die Steine selbst, so schwer sie sind,  
Die Steine!  
Sie tanzen mit den muntern Reihn  
Und wollen gar noch schneller sein,  
Die Steine.

O Wandern, Wandern, meine Lust,  
O Wandern!  
Herr Meister und Frau Meisterin,  
Lasst mich in Frieden weiter ziehn  
Und wandern.

**Caminar**

Caminar es el placer del molinero,  
¡caminar!  
Ha de ser un mal molinero  
quien nunca ha pensado en caminar,  
¡caminar!

Del agua lo hemos aprendido  
¡del agua!  
Que nunca reposa, día o noche,  
solo piensa siempre en avanzar,  
¡el agua!

También lo hemos visto en las ruedas del molino,  
no les gusta quedarse nunca paradas  
¡las ruedas!,  
y giran todo el día sin cansarse,  
¡las ruedas!

Las mismas muelas del molino, tan pesadas,  
¡las muelas!  
bailan en alegre corro  
y les gusta ir aún más deprisa,  
¡las muelas!

Oh, caminar, caminar, mi placer,  
¡caminar!  
Señor mío y señora ama,  
dejadme seguir mi camino en paz,  
¡y caminar!



## Wohin

Ich hört' ein Bächlein rauschen  
Wohl aus dem Felsenquell,  
Hinab zum Tale rauschen  
So frisch und wunderhell.

Ich weiss nicht, wie mir wurde,  
Nicht, wer den Rat mir gab,  
Ich musste auch hinunter  
Mit meinem Wanderstab.

Hinunter und immer weiter  
Und immer dem Bache nach,  
Und immer heller rauschte,  
Und immer heller der Bach.

Ist das denn meine Strasse?  
O Bächlein, sprich, wohin?  
Du hast mit deinem Rauschen  
Mir ganz berauscht den Sinn.

Was sag' ich denn vom Rauschen?  
Das kann kein Rauschen sein:  
Es singen wohl die Nixen  
Tief unten ihren Reihn.

Lass singen, Gesell, lass rauschen,  
Und wandre fröhlich nach!  
Es gehn ja Mühlenräder  
In jedem klaren Bach.

## Halt!

Eine Mühle seh' ich blinken  
Aus den Erlen heraus,  
Durch Rauschen und Singen  
Bricht Rädergebraus.  
Ei willkommen, ei willkommen,  
Süsser Mühlengesang!  
Und das Haus, wie so traulich!  
Und die Fenster, wie blank!  
Und die Sonne, wie helle  
Vom Himmel sie scheint!  
Ei, Bächlein, liebes Bächlein,  
War es also gemeint?

## Danksagung an den Bach

War es also gemeint,  
Mein rauschender Freund,  
Dein Singen, dein Klingen,  
War es also gemeint?

## ¿Adónde?

Oí murmurar un arroyo  
cerca de la fuente entre las rocas.  
Bajaba veloz hacia el valle,  
transparente y maravilloso.

No sé lo que me pasó,  
no sé quién me dio el consejo,  
pero también yo tenía que bajar  
con mi bastón de caminante.

Hacia abajo y siempre adelante,  
y siempre siguiendo el río;  
y la corriente murmuraba  
cada vez más fresco y más claro.

¿Es éste, pues, mi camino?  
Oh arroyo, dime, ¿adónde vas?  
Con tus murmullos  
me has embriagado los sentidos.

¿Pero qué digo murmullos?  
Esto no puede ser ningún murmullo;  
son las ondinas que cantan  
y danzan allí en el fondo.

¡Que canten, amigo, que murmullen,  
y sigue caminando alegre!  
Hay ruedas de molino  
en cualquier límpido arroyo.

## ¡Alto!

Veo brillar un molino  
en medio de los alisos;  
entre murmullos y cantos  
me llega el estrépito de las ruedas.  
¡Bienvenidos, bienvenidos,  
dulces cantos del molino!  
¡Y qué casa tan acogedora!  
Y las ventanas, ¡qué brillantes!  
Y el sol, ¡qué claro  
brilla en el cielo!  
Ah, arroyo, querido arroyo,  
¿es esto lo que tú me decías?

## Agradecimiento al arroyo

¿Es esto lo que tú me decías,  
amigo mío murmurador?  
Tus cantos, tus sonidos,  
¿es esto lo que me decían?



“Zur Müllerin hin!“  
So lautet der Sinn.  
Gelt, hab’ ich’s verstanden?  
“Zur Müllerin hin!“

Hat sie dich geschickt?  
Oder hast mich berückt?  
Das möcht’ ich noch wissen,  
Ob sie dich geschickt.

Nun wie’s auch mag sein,  
Ich gebe mich drein:  
Was ich such’, hab’ ich funden,  
Wie’s immer mag sein.

Nach Arbeit ich frug,  
Nun hab’ ich genug,  
Für die Hände, für’s Herze  
Vollauf genug!

## Am Feierabend

Hätt’ ich tausend  
Arme zu rühren!  
Könnt’ ich brausend  
Die Räder führen!  
Könnt’ ich wehen  
Durch alle Haine!  
Könnt’ ich drehen  
Alle Steine!  
Dass die schöne Müllerin  
Merkte meinen treuen Sinn!

Ach, wie ist mein Arm so schwach!  
Was ich hebe, was ich trage,  
Was ich schneide, was ich schlage,  
Jeder Knappe tut mir’s nach.  
Und da sitz’ ich in der grossen Runde,  
In der stillen kühlen Feierstunde,  
Und der Meister sagt zu Allen:  
„Euer Werk hat mir gefallen;“  
Und das liebe Mädchen sagt  
Allen eine gute Nacht.

¡Hacia la molinera!  
¿Era este el sentido?  
Dime, ¿lo he entendido bien?  
¿Hacia la molinera?

¿Es ella quien te ha mandado?  
¿O me has encantado tú?  
Lo querría saber,  
si es ella quien te ha mandado.

Bien, sea quien sea,  
acepto mi destino;  
lo que buscaba, lo he encontrado,  
sea lo que sea.

Yo pedía trabajo.  
Ahora tengo suficiente.  
Para las manos y para el corazón,  
¡más que suficiente!

## Después del trabajo

¡Ojalá tuviera mil brazos  
para mover!  
¡Podría guiar  
las ruidosas ruedas!  
¡Podría correr como el viento  
per todos los bosques!  
¡Podría hacer girar  
todas las muelas!  
¡Para que la bella molinera  
viera qué fielmente la sirvo!

Ah, ¿por qué será mi brazo tan débil?  
Lo que levanto, lo que llevo,  
lo que corto, lo que golpeo,  
cualquier aprendiz lo puede hacer.  
Y ahora me siento en el gran rollo  
en las tranquilas y frescas horas de reposo,  
y el patrón nos habla a todos:  
“Me ha gustado vuestro trabajo”  
y la querida muchacha nos desea  
a todos una buena noche.



## Der Neugierige

Ich frage keine Blume,  
Ich frage keinen Stern,  
Sie können mir alle nicht sagen,  
Was ich erfähr' so gern.

Ich bin ja auch kein Gärtner,  
Die Sterne stehn zu hoch;  
Mein Bächlein will ich fragen,  
Ob mich mein Herz belog.

O Bächlein meiner Liebe,  
Wie bist du heut' so stumm!  
Will ja nur Eines wissen,  
Ein Wörtchen um und um.

Ja, heisst das eine Wörtchen,  
Das andre heisset Nein,  
Die beiden Wörtchen schliessen  
Die ganze Welt mir ein.

O Bächlein meiner Liebe,  
Was bist du wunderlich!  
Will's ja nicht weiter sagen,  
Sag', Bächlein, liebt sie mich?

## Ungeduld

Ich schnitt' es gern in alle Rinden ein,  
Ich grub' es gern in jeden Kieselstein,  
Ich möcht' es sä'n auf jedes frische Beet  
Mit Kressensamen, der es schnell verrät,  
Auf jeden weissen Zettel möcht' ich's schreiben:  
Dein ist mein Herz, und soll es ewig bleiben.

Ich möcht' mir ziehen einen jungen Star,  
Bis dass er spräch' die Worte rein und klar,  
Bis er sie spräch' mit meines Mundes Klang,  
Mit meines Herzens vollem, heissem Drang;  
Dann säng' er hell durch ihre Fensterscheiben:  
Dein ist mein Herz, und soll es ewig bleiben.

Den Morgenwinden möcht' ich's hauchen ein,  
Ich möcht' es säuseln durch den regen Hain;  
O, leuchtet' es aus jedem Blumenstern!  
Trüg' es der Duft zu ihr von nah und fern!  
Ihr Wogen, könnt ihr nichts als Räder  
treiben?  
Dein ist mein Herz, und soll es ewig bleiben.

## El curioso

No lo pregunto a ninguna flor,  
no lo pregunto a ninguna estrella,  
ninguna de ellas me puede decir  
lo que yo querría saber.

Yo no soy jardinero,  
y las estrellas están demasiado altas;  
preguntaré a mi arroyo  
si me ha engañado mi corazón.

Oh, arroyo de mis amores,  
¿por qué estás hoy tan callado?  
Solo quiero saber una cosa,  
sobre una palabrita u otra.

“Sí” es una palabrita,  
la otra es “no”,  
las dos palabras contienen  
para mí el mundo entero.

Oh, arroyo de mis amores,  
¡qué extraño estás hoy!  
No se lo diré a nadie más,  
dime, arroyo, ¿me quiere?

## Impaciencia

Me gustaría grabarlo en todos los árboles,  
me gustaría cincelarlo en todos los guijarros,  
me gustaría sembrarlo en todos los verdes parterres  
con semillas de berros, que pronto lo delataran,  
me gustaría escribirlo en todos los papeles blancos:  
¡Tuyo es mi corazón, y lo será para siempre!

Me gustaría entrenar a un joven estornino,  
hasta que dijera la palabra de forma pura y clara,  
y la dijera con el sonido de mi boca,  
con todo el cálido impulso de mi corazón;  
y brillara entonces cantando en su ventana:  
¡Tuyo es mi corazón, y lo será para siempre!

Me gustaría murmurarlo a los vientos de la mañana,  
me gustaría susurarlo entre los bosques aulladores,  
¡oh, si pudiera brillar en cada estrella florida!  
¡Que llegaran sus aromas por doquier!  
Vosotras, olas, ¿no podéis mover nada más que las  
ruedas?  
¡Tuyo es mi corazón, y lo será para siempre!



Ich meint', es müsst' in meinen Augen stehn,  
Auf meinen Wangen müsst' man's brennen sehn,  
Zu lesen wär's auf meinem stummen Mund,  
Ein jeder Atemzug gäb's laut ihr kund;  
Und sie merkt nichts von all' dem bangen Treiben:  
Dein ist mein Herz, und soll es ewig bleiben!

## Morgengruß

Guten Morgen, schöne Müllerin!  
Wo steckst du gleich das Köpfchen hin,  
Als wär' dir was geschehen?  
Verdriesst dich denn mein Gruss so schwer?  
Verstört dich denn mein Blick so sehr?  
So muss ich wieder gehen.

O lass mich nur von ferne stehn,  
Nach deinem lieben Fenster sehn,  
Von ferne, ganz von ferne!  
Du blondes Köpfchen, komm hervor!  
Hervor aus eurem runden Tor,  
Ihr blauen Morgensterne!

Ihr schlummertrunknen Äugelein,  
Ihr taubetrübten Blümelein,  
Was scheuet ihr die Sonne?  
Hat es die Nacht so gut gemeint,  
Dass ihr euch schliesst und bückt und weint  
Nach ihrer stillen Wonne?

Nun schüttelt ab der Träume Flor,  
Und hebt euch frisch und frei empor  
In Gottes hellen Morgen!  
Die Lerche wirbelt in der Luft,  
Und aus dem tiefen Herzen ruft  
Die Liebe Leid und Sorgen.

Pensaba que debía estar en mis ojos,  
que se vería en mis mejillas encendidas,  
Que se leería en mis labios callados,  
que lo proclamaría claramente cada batido;  
pero ella no ha percibido mi inquieta agitación:  
¡Tuyo es mi corazón, y lo será para siempre!

## Saludo matinal

¡Buenos días, bella molinera!  
¿Por qué giras tu carita  
como si te pasara algo?  
¿Tanto te disgusta el saludo?  
¿Tanto te turba mi mirada?  
Si es así, me marcharé,

¡Oh, déjame quedarme apartado,  
mirando tu querida ventana,  
desde lejos, desde muy lejos!  
¡Oh, rubios cabellos, mostraos!  
¡Abrid vuestras puertas redondas,  
blancas estrellas de la mañana!

Ojitos embriagados de sueño,  
floremitas cubiertas de rocío,  
¿por qué receláis del sol?  
¿Tan buena ha sido la noche  
que os cerráis, y bajáis, y lloráis  
pensando en su deleite silencioso?

¡Sacaos el crespón de los sueños,  
y contemplad alegres y libres  
la radiante mañana de Dios!  
Las alondras revolotean por los aires,  
y las penas y aficciones del amor  
nos llaman desde lo más profundo del corazón.



## Des Müllers Blumen

Am Bach viel kleine Blumen stehn,  
Aus hellen blauen Augen sehn;  
Der Bach der ist des Müllers Freund,  
Und hellblau Liebchens Auge scheint;  
Drum sind es meine Blumen.

Dicht unter ihrem Fensterlein  
Da will ich pflanzen die Blumen ein,  
Da ruft ihr zu, wenn alles schweigt,  
Wenn sich ihr Haupt zum Schlummer neigt,  
Ihr wisst ja, was ich meine.

Und wenn sie tät die Äuglein zu,  
Und schläft in süßer, süßer Ruh',  
Dann lispelt als ein Traumgesicht  
Ihr zu: „Vergiss, vergiss mein nicht!“  
Das ist es, was ich meine.

Und schliesst sie früh die Laden auf,  
Dann schaut mit Liebesblick hinauf:  
Der Tau in euren Äugelein,  
Das sollen meine Tränen sein,  
Die will ich auf euch weinen.

## Tränenregen

Wir sassen so traulich beisammen  
Im kühlen Erlendach,  
Wir schauten so traulich zusammen  
Hinab in den rieselnden Bach.

Der Mond war auch gekommen,  
Die Sternlein hinterdrein,  
Und schauten so traulich zusammen  
In den silbernen Spiegel hinein.

Ich sah nach keinem Monde,  
Nach keinem Sternenschein,  
Ich schaute nach ihrem Bilde,  
Nach ihren Augen allein.

Und sahe sie nicken und blicken  
Herauf aus dem seligen Bach,  
Die Blümlein am Ufer, die blauen,  
Sie nickten und blickten ihr nach.

Und in den Bach versunken  
Der ganze Himmel schien,  
Und wollte mich mit hinunter  
In seine Tiefe ziehn.

## Las flores del molinero

En el arroyo hay muchas florecitas,  
que miran por unos ojos azules y brillantes;  
el arroyo es amigo del molinero,  
y brilla con el azul claro de los ojos de la amada,  
por esto son mis flores.

Justo debajo su ventanita  
plantaré estas flores;  
llamadla cuando todo calle,  
cuando el sueño incline su cabeza;  
ya sabéis lo que quiero decirle.

Y cuando ella cierre sus ojitos  
y duerma en dulce, dulce paz,  
susurradle como si fuera un sueño:  
¡No me olvides, no me olvides nunca!  
Esto es lo que quiero decirle.

Y cuando por la mañana abra los postigos,  
mirad hacia arriba con mirada amorosa;  
el rocío en vuestros ojitos  
serán mis lágrimas  
que lloraré sobre vosotras.

## Lluvia de lágrimas

Estábamos sentados en estrecha intimidad  
bajo el fresco techo de los alisos,  
y mirábamos los dos confiados  
hacia el arroyo murmurador.

También había llegado la luna,  
seguida de las estrellas,  
y se veían todas ellas  
en el espejo argentino.

Yo no miraba ninguna luna,  
ni a la luz de ninguna estrella,  
solo miraba su imagen,  
solo miraba sus ojos.

Y vi cómo se inclinaba  
y miraba hacia arriba desde el bendito arroyo  
para saludar a las florecitas azules de la ribera,  
y ellas se inclinaban y la saludaban también.

Y todo el cielo parecía  
sumergido en el arroyo,  
y quería atraerme hacia adentro,  
hacia su profundidad.





Und über den Wolken und Sternen  
Da rieselte munter der Bach,  
Und rief mit Singen und Klingen:  
“Geselle, Geselle, mir nach!”

Da gingen die Augen mir über,  
Da ward es im Spiegel so kraus;  
Sie sprach: „Es kommt ein Regen,  
Ade, ich geh’ nach Haus.“

## Mein!

Bächlein, lass dein Rauschen sein!  
Räder, stellt eur Brausen ein!  
All’ ihr muntern Waldvögelein,  
Gross und klein,  
Endet eure Melodein!  
Durch den Hain  
Aus und ein  
Schalle heut’ ein Reim allein:  
Die geliebte Müllerin ist mein!  
Mein!  
Frühling, sind das alle deine Blümelein?  
Sonne, hast du keinen hellern Schein?  
Ach, so muss ich ganz allein,  
Mit dem seligen Worte mein,  
Unverstanden in der weiten Schöpfung sein.

## Pause

Meine Laute hab’ ich gehängt an die Wand,  
Hab’ sie umschlungen mit einem grünen Band –  
Ich kann nicht mehr singen, mein Herz ist zu voll,  
Weiss nicht, wie ich’s in Reime zwingen soll.  
Meiner Sehnsucht allerheissesten Schmerz  
Durfte ich aushauchen in Liederschmerz,  
Und wie ich klagte so süß und fein,  
Glaubt’ ich doch, mein Leiden wär’ nicht klein.  
Ei, wie gross ist wohl meines Glückes Last,  
Dass kein Klang auf Erden es in sich fasst?

Nun, liebe Laute, ruh’ an dem Nagel hier!  
Und weht ein Lüftchen über die Saiten dir,  
Und streift eine Biene mit ihren Flügeln dich,  
Da wird mir so bange und es durchschauert mich.  
Warum liess ich das Band auch hängen so lang’?  
Oft fliegt’s um die Saiten mit seufzendem Klang.  
Ist es der Nachklang meiner Liebespein?  
Soll es das Vorspiel neuer Lieder sein?

Y por encima de las nubes y las estrellas,  
murmuraba alegre el arroyo,  
y gritaba con canciones y melodías:  
“¡Compañero, compañero, sígueme!”

Entonces miró más arriba,  
y el espejo se onduló;  
y ella me dijo: “Se acerca la lluvia,  
¡adiós, me voy a casa!”

## ¡Mía!

¡Arroyo, deja de murmurar!  
¡Ruedas, cesad vuestro fragor!  
¡Todos vosotros, alegres pajaritos,  
grandes y pequeños,  
terminad vuestros gorgeos!  
Por todo el bosque,  
por doquier,  
que hoy resuena una sola rima:  
¡la amada molinera es mía!  
¡Mía!  
Primavera, ¿son estas todas tus flores?  
Sol, ¿no tienes unos rayos más brillantes?  
¡Ah, me he de quedar del todo solo  
con la sagrada palabra mía,  
incomprendido por la creación entera!

## Pausa

He colgado mi laúd en la pared,  
y lo he atado con una cinta verde...  
Nada puedo cantar, mi corazón está demasiado lleno,  
y no sabría cómo expresarme en rimas.  
Las más profundas penas de mi melancolía  
las expresaría en alegres canciones,  
y me lamentaría con dulzura y ternura  
pensando que mi sufrimiento no era pequeño.  
¡Ay! ¿Tan grande es la carga de mi felicidad  
que no cabe en ninguna canción del mundo?

Ahora, estimado laúd, ¡reposa en esta pared!  
Y si soplara una brisa entre tus cuerdas,  
o te rozara una abeja con sus alas,  
me asustaría y temblaría.  
¿Por qué he dejado que cuelgue tanto la cinta?  
Vuela a menudo entre las cuerdas con sonido suspirante.  
¿Es quizás el eco de mis penas de amor?  
¿O es el preludio de nuevas canciones?



## Mit dem grünen Lautenbände

“Schad’ um das schöne grüne Band,  
Dass es verbleicht hier an der Wand,  
Ich hab’ das Grün so gern!”  
So sprachst du, Liebchen, heut’ zu mir;  
Gleich knüpf’ ich’s ab und send’ es dir:  
Nun hab’ das Grüne gern!

Ist auch dein ganzer Liebster weiss,  
Soll Grün doch haben seinen Preis,  
Und ich auch hab’ es gern.  
Weil unsre Lieb’ ist immergrün,  
Weil grün der Hoffnung Fernen blühn,  
Drum haben wir es gern.

Nun schlinge in die Locken dein  
Das grüne Band gefällig ein,  
Du hast ja’s Grün so gern.  
Dann weiss ich, wo die Hoffnung grünt,  
Dann weiss ich, wo die Liebe tront,  
Dann hab’ ich’s Grün erst gern.

## Der Jäger

Was sucht denn der Jäger am Mühlbach  
hier?  
Bleib’, trotziger Jäger, in deinem Revier!  
Hier gibt es kein Wild zu jagen für dich,  
Hier wohnt nur ein Rehlein, ein zahmes, für mich.  
Und willst du das zärtliche Rehlein sehn,  
So lass deine Büchsen im Walde stehn,  
Und lass deine klaffenden Hunde zu Haus,  
Und lass auf dem Horne den Saus und Braus,  
Und scheere vom Kinne das struppige Haar,  
Sonst scheut sich im Garten das Rehlein fürwahr.

Doch besser, du bliebest im Walde dazu,  
Und liessest die Mühlen und Müller in Ruh’.  
Was taugen die Fischlein im grünen Gezweig?  
Was will denn das Eichhorn im bläulichen Teich?  
Drum bleibe, du trotziger Jäger, im Hain,  
Und lass mich mit meinen drei Rädern allein;  
Und willst meinem Schätzchen dich machen beliebt  
So wisse, mein Freund, was ihr Herzchen betrüht:  
Die Eber, die kommen zur Nacht aus dem Hain,  
Und brechen in ihren Kohlgarten ein,  
Und treten und wühlen herum in dem Feld:  
Die Eber die schiesse, du Jägerheld!

## Con la cinta verde del laúd

“Lástima que la bella cinta verde  
deba desteñirse en la pared,  
¡Me gusta tanto el color verde!”  
Así me has hablado hoy, querida;  
enseguida la descuelgo y te la mando:  
¡Goza, pues, del verde!

Aunque tu preferido sea el blanco,  
el verde se merece también una alabanza,  
y a mi también me gusta.  
Porqué nuestro amor es siempre verde,  
porque verdes florecen los umbrales de la esperanza,  
por esto nos gusta el verde.

Sé ahora amable y ponte  
la cinta verde en los tirabuzones,  
a ti te gusta mucho el verde.  
Entonces sabré dónde vive la esperanza,  
entonces sabré dónde reina el amor,  
solo entonces me gustará el verde.

## El cazador

¿Qué busca aquí el cazador cerca del arroyo del  
molino?  
¡Quédate, cazador insolente, en tu vedado!  
Aquí no hi hay ninguna fiera que cazar,  
Aquí solo vive un dócil cervatillo, y es para mí.  
Y si quieres ver al amable cervatillo,  
deja en el bosque tus fusiles,  
deja en casa a tus perros ladrones,  
deja los toques de tu trompa,  
y aféitate la barba hirsuta,  
asustarás mucho al cervatillo en su jardín.

Pero mejor si te quedas en el bosque  
y dejas en paz a los molinos y los molineros  
¿De qué serviría a un pez el verde ramaje,  
o a la ardilla el estanque azulado?  
Quédate, pues, cazador insolente, en el bosque,  
y déjame solo con mis tres ruedas;  
y si quieres que te estime mi tesoro,  
sabe, amigo, lo que turba su corazón:  
los jabalíes, que vienen del bosque durante la noche,  
destrozan las coles de su huerta,  
y corren y huyen por los campos:  
¡tira contra los jabalíes, valiente cazador!



## Eifersucht und Stolz

Wohin so schnell, so kraus und wild, mein  
lieber Bach?

Eilst du voll Zorn dem frechen Bruder Jäger nach?  
Kehr' um, kehr' um, und schilt erst deine Müllerin  
Für ihren leichten, losen, kleinen Flattersinn.  
Sahst du sie gestern abend nicht am Tore stehn,  
Mit langem Halse nach der grossen Strasse sehn?

Wenn von dem Fang der Jäger lustig zieht nach  
Haus,  
Da steckt kein sittsam Kind den Kopf zum Fenster  
'naus.  
Geh', Bächlein, hin und sag' ihr das, doch sag' ihr  
nicht,  
Hörst du, kein Wort, von meinem traurigen Gesicht;  
Sag' ihr: Er schnitzt bei mir sich eine Pfeif' aus  
Rohr,  
Und bläst den Kindern schöne Tänz' und Lieder vor.

## Die liebe Farbe

In Grün will ich mich kleiden,  
In grüne Tränenweiden,  
Mein Schatz hat's Grün so gern.  
Will suchen einen Zypressenhain,  
Eine Heide von grünem Rosmarein,  
Mein Schatz hat's Grün so gern.

Wohlauf zum fröhlichen Jagen!  
Wohlauf durch Heid' und Hagen!  
Mein Schatz hat's Jagen so gern.  
Das Wild, das ich jage, das ist der Tod,  
Die Heide, die heiss ich die Liebesnot,  
Mein Schatz hat's Jagen so gern.

Grabt mir ein Grab im Wasen,  
Deckt mich mit grünem Rasen,  
Mein Schatz hat's Grün so gern.  
Kein Kreuzlein schwarz, kein Blümlein bunt,  
Grün, alles grün so rings und rund!  
Mein Schatz hat's Grün so gern.

## Celos y orgullo

¿Adónde vas tan veloz, tan encrespado y salvaje, mi  
querido riachuelo?

¿Te apresuras furioso detrás del atrevido cazador?  
Vuelve, vuelve, y riñe primero a tu molinera,  
¡por su almita inconstante, frívola, libre y veleidosa!  
¿No la viste ayer por la noche en la puerta  
estirando el cuello hacia el gran camino?

Cuando el cazador vuelve alegre a casa con su  
presa,  
ninguna criatura honesta saca la cabeza por la  
ventana!  
Ve, arroyo, y dile. Pero no le digas  
ninguna  
palabra, ¿oyes?, sobre mi cara triste.  
Dile: ha tallado una flauta con  
cañas,  
y les toca a los niños bellas danzas y canciones.

## El color amado

Me quiero vestir de verde,  
el verde de los desmayos:  
A mi tesoro le gusta mucho el verde.  
Quiero encontrar un bosque de cipreses,  
una llanura toda llena de verde romero:  
a mi tesoro le gusta mucho el verde.

¡Adelante hacia la alegre cacería!  
¡Adelante por campos y zarzales!  
A mi tesoro le gusta mucho la caza.  
La fiera que yo cazo es la muerte,  
al campo, lo llamo "miserias del amor":  
a mi tesoro le gusta mucho la caza.

Cavadme una tumba en el césped,  
y cubridme con verde hierba:  
a mi tesoro le gusta mucho el verde.  
Ninguna cruz negra, ninguna florecita de color,  
verde, todo muy verde a mi alrededor:  
a mi tesoro le gusta mucho el verde.



## Die böse Farbe

Ich möchte ziehn in die Welt hinaus,  
Hinaus in die weite Welt,  
Wenn's nur so grün, so grün nicht wär'  
Da draussen in Wald und Feld!

Ich möchte die grünen Blätter all'  
Pflücken von jedem Zweig,  
Ich möchte die grünen Gräser all'  
Weinen ganz totenbleich.

Ach Grün, du böse Farbe du,  
Was siehst mich immer an,  
So stolz, so keck, so schadenfroh,  
Mich armen, armen weissen Mann?

Ich möchte liegen vor ihrer Tür,  
Im Sturm und Regen und Schnee,  
Und singen ganz leise bei Tag und Nacht  
Das eine Wörtchen Ade!

Horch, wenn im Wald ein Jagdhorn schallt,  
Da klingt ihr Fensterlein,  
Und schaut sie auch nach mir nicht aus,  
Darf ich doch schauen hinein.

O binde von der Stirn dir ab  
Das grüne, grüne Band,  
Ade, Ade! und reiche mir  
Zum Abschied deine Hand!

## Trockne Blumen

Ihr Blümlein alle,  
Die sie mir gab,  
Euch soll man legen  
Mit mir ins Grab.

Wie seht ihr alle  
Mich an so weh,  
Als ob ihr wüsstet,  
Wie mir gescheh'?

Ihr Blümlein alle,  
Wie welk, wie blass?  
Ihr Blümlein alle  
Wovon so nass?

Ach, Tränen machen  
Nicht maiengrün,  
Machen tote Liebe  
Nicht wieder blühen.

## El color odioso

Me gustaría ir a rodar por el mundo,  
por todo el amplio mundo,  
si no fuesen tan, tan verdes  
sus bosques y sus campos.

Me gustaría arrancar todas las hojas verdes  
que hay en cada rama;  
me gustaría que con mis lágrimas  
palidicieran como la muerte todas las hierbas verdes.

¡Ah!, verde, color odioso,  
¿por qué me miras siempre  
tan orgulloso, tan arrogante, tan malicioso,  
a mí, un pobre hombre blanco?

Me gustaría tenderme en su portal  
con tormenta, lluvia y nieve,  
y cantarle suavemente, noche y día,  
una sola palabrita: ¡Adiós!

Escucha, cuando suena en el bosque  
un cuerno de caza, se oye su ventanita.  
Y aunque que no me espere a mí,  
yo la he de mirar a ella.

¡Oh, desata de tu frente  
la cinta verde, la verde!  
¡Adiós, adiós! Como despedida,  
¡dame la mano!

## Flores marchitas

¡Florecitas todas,  
que ella me dio,  
os he de poner  
sobre mi tumba!

¿Por qué me miráis  
tan desconsoladas,  
como si supiérais  
lo que ha pasado?

Florecitas todas,  
¡qué mustias, qué pálidas!  
Florecitas todas,  
¿por qué tan húmedas?

Ay, las lágrimas no traen  
el verde del mayo,  
ni hacen florecer nuevamente  
el amor extinguido.



Und Lenz wird kommen  
Und Winter wird gehn,  
Und Blümlein werden  
Im Grase stehn.

Und Blümlein liegen  
In meinem Grab,  
Die Blümlein alle,  
Die sie mir gab.

Und wenn sie wandelt  
Am Hügel vorbei,  
Und denkt im Herzen:  
„Der meint' es treu!“

Dann Blümlein alle,  
Heraus, heraus!  
Der Mai ist kommen,  
Der Winter ist aus.

Pero llegará la primavera,  
y se marchará el invierno  
y crecerán florecitas  
entre la hierba.

Y habrá florecitas  
en mi tumba,  
todas las florecitas  
que ella me dio.

Y cuando ella pasee  
por esta colina,  
¡piense en su corazón:  
¡Él me era fiel!

Entonces, florecitas todas,  
¡salid, salid!  
¡Ha llegado mayo,  
el invierno se ha ido!



## Der Müller und der Bach

*Der Müller:*

Wo ein treues Herze  
In Liebe vergeht,  
Da welken die Lilien  
Auf jedem Beet.

Da muss in die Wolken  
Der Vollmond gehn,  
Damit seine Tränen  
Die Menschen nicht sehn.

Da halten die Englein  
Die Augen sich zu,  
Und schluchzen und singen  
Die Seele zu Ruh'.

*Der Bach:*

Und wenn sich die Liebe  
Dem Schmerz entringt,  
Ein Sternlein, ein neues  
Am Himmel erblinkt.

Da springen drei Rosen,  
Halb rot und halb weiss,  
Die welken nicht wieder  
Aus Dornenreis.

Und die Engelein schneiden  
Die Flügel sich ab,  
Und gehn alle Morgen  
Zur Erde herab.

*Der Müller:*

Ach, Bächlein, liebes Bächlein,  
Du meinst es so gut:  
Ach, Bächlein, aber weisst du,  
Wie Liebe tut?

Ach, unten, da unten,  
Die kühle Ruh'!  
Ach, Bächlein, liebes Bächlein,  
So singe nur zu.

## El molinero y el arroyo

*El molinero:*

Donde un corazón fiel  
se muere de amor,  
se marchitan los lirios  
en los parterres.

Y la luna llena  
debe ocultarse entre nubes,  
para que los hombres  
no vean sus lágrimas.

Los ángeles mantienen  
los ojos cerrados,  
y suspiran, y cantan,  
por el reposo del alma.

*El arroyo:*

Y cuando el amor  
puede superar el dolor,  
brilla en el cielo  
una nueva estrella.

Y de una rama con espinas  
surgirán tres rosas,  
mitad rojas, mitad blancas,  
que ya no se marchitarán.

Y los ángeles recortarán  
sus alas,  
y bajarán cada mañana  
hacia la tierra.

*El molinero:*

Ay, arroyo, querido arroyo,  
tu intención es buena,  
pero, ¡ay arroyo!, ¿sabes tú  
lo que hace el amor?

¡Ay, aquí en el fondo, sólo aquí,  
el frío reposo!  
¡Ay, arroyo, querido arroyo,  
sigue cantando!



## Des Baches Wiegenlied

Gute Ruh', gute Ruh'!  
Tu' die Augen zu!  
Wandrer, du müder, du bist zu Haus.  
Die Treu' ist hier,  
Sollst liegen bei mir,  
Bis das Meer will trinken die Bächlein aus.  
Will betten dich kühl,  
Auf weichen Pfühl,  
In dem blauen krystallinen Kämmerlein.  
Heran, heran,  
Was wiegen kann,  
Woget und wieget den Knaben mir ein

Wenn ein Jagdhorn schallt  
Aus dem grünen Wald,  
Will ich sausen und brausen wohl um dich her.  
Blickt nicht herein,  
Blaue Blümelein!  
Ihr macht meinem Schläfer die Träume so schwer.

Hinweg, hinweg  
Von dem Mühlensteg,  
Böses Mägdelein, dass ihn dein Schatten nicht weckt!  
Wirf mir herein  
Dein Tüchlein fein,  
Dass ich die Augen ihm halte bedeckt!

Gute Nacht, gute Nacht!  
Bis alles wacht,  
Schlaf' aus deine Freude, schlaf' aus dein Leid!  
Der Vollmond steigt,  
Der Nebel weicht,  
Und der Himmel da droben, wie ist er so weit!

## Canción de cuna del arroyo

¡Buen reposo, buen reposo!  
¡Cierra los ojos!  
Caminante agotado, estás en tu casa.  
Aquí sí que hay fidelidad,  
has de yacer aquí conmigo  
hasta que el mar haya vaciado los arroyos.  
Te tenderé sobre una almohada  
mullida y fría,  
en mi cámara azul y cristalina.  
Que se acerque, que se acerque  
todo el que pueda acunar,  
y que balancee y acune a mi amigo.

Cuando suene un cuerno de caza  
en el bosque verde,  
bramaré y ensordecere a tu alrededor.  
¡No miréis hacia aquí,  
floremitas azules!  
¡Traed sueños pesados a mi durmiente!

¡Aléjate, aléjate  
del camino del molino,  
Perversa muchacha, que no le despierte  
tu sombra!  
Échame aquí tu hermoso pañuelo,  
para que le pueda tapar los ojos.

¡Buenas noches, buenas noches!  
Hasta que todo despierte,  
¡olvida tu alegría, olvida tu sufrimiento!  
Sale la luna llena,  
se dispersa la niebla,  
y el cielo, allí arriba, ¡qué grande es!

Traducciones de Manuel Capdevila i Font